

Stadtverordneter Erich Granass, Stadtverordneter Dr.-Ing. Max Haller, Stadtverordneter Friedrich Lange, sämtlich zu Berlin.

**Bilanz am 31. Dez. 1932:** Aktiva: Wertpap. u. Beteiligung 32 400, Forderungen an Berliner Verkehrs-A.-G. und verschiedene Schuldner 553 208, Kasse 64, Guthaben bei Banken 98 837, (außerdem Bürgschaftschuldner 20 171 331). — Passiva: noch nicht vorgel., zur Rückzahlung gekündigte Schuldverschreib. 71 123, noch

nicht vorgel., zur Rückzahlung gekündigte Genußrechte der Altbesitzer von Schuldverschreibungen 23 078, noch nicht erhobene Div. u. Zinsen a. Schuldverschreibungen 4973, Verbindlichkeiten 204, (außerdem Bürgschaften 20 171 331), Liquidationsvermög. 585 131. Sa. 684 509 RM.

**Gewinn- u. Verlust-Rechnung:** Debet: Vortrag 316 915, Liquidationskosten 39 520. — Kredit: Zinsen und sonstige Einnahmen 9166, Verlust 347 269. Sa. 356 435 RM.

## Kleinbahn-Aktiengesellschaft Freienwalde-Zehden.

Sitz in Berlin W 10, Matthäikirchstraße 17.

**Vorstand:** Landesbaurat Joh. Kluge.

**Prokurist:** Regier.-Baumstr. Ludwig Rehden.

**Aufsichtsrat:** Vors.: Dir. bei der Reichsbahn Karl Pauly, Stettin; Geh. Reg.-Rat Karl Gerhardt, Berlin; Reichsbahnoberrat Steinert, Stettin; Landesdirektor von Arnim, Berlin; Erster Landesrat Dr. Müller-Haccius, Berlin; Regierungsrat Dr. Freiherr von Rosenberg, Frankfurt a. O.

**Gegründet:** 28./7. 1928; eingetr. 5./2. 1929. Mit den Bauarbeiten wurde 1928 begonnen.

**Zweck:** Bau u. Betrieb der normalspurigen nebenbahnähnlichen Kleinbahn von Bad Freienwalde (Oder) nach Zehden.

Die Kleinbahn wurde am 5./10. 1930 in Betrieb genommen. Die Geschäfte des Vorstandes werden von der Landeseisenbahndirektion Brandenburg in Berlin wahrgenommen, der auch die gesamte Betriebsführung obliegt. In Zehden befindet sich eine örtliche Betriebsverwaltung.

Die Kleinbahn führt aus dem Reichsbahnhof Bad Freienwalde (Oder) über Neuenhagen—Hohenwutzen nach Zehden a. d. O. Sie ist eingleisig mit einer Spurweite von 1,435 m hergestellt u. hat eine Gesamtlänge von 17 552 km. — An Fahrzeugen sind vorhanden: 1 Triebwagen mit 61 Sitz- u. 20 Stehplätzen, 1 Heißdampflokomotive, 1 Naßdampflokomotive, 2 Personenzüge 3. Klasse mit je 50 Sitzplätzen, 1 Post- u. Gepäckwagen mit einem Abteil 3. Klasse u. 8 Sitzplätzen, 1 bedeckter Güterwagen.

**Statistik:** Die Anzahl der beförderten Personen betrug 1930—1932: 32 750, 170 722, ?; an Gütern wurden 4762, 13 102, ? t befördert.

**Kapital:** 2 100 000 RM in 2100 Nam.-Akt. zu 1000 RM.

Urspr. 1 800 000 RM in 1800 Nam.-Akt. zu 1000 RM, überr. von den Gründern zu pari. Lt. G.-V. v. 19./6. 1930 Erhöht um 300 000 RM in 300 Nam.-Akt. zu 1000 RM. Die neuen Aktien wurden zu je  $\frac{1}{4}$  übernommen vom Deutschen Reich, vom Staat Preußen, vom Provinzialverband Brandenburg und vom Kreis Königsberg N./M. Die neuen Mittel dienen dazu, den Bahnbau zu Ende zu führen.

**Großaktionäre:** Deutsches Reich 475 000 RM, Preussischer Staat 525 000 RM, Brandenburgischer Provinzialverband 525 000 RM, Kreis Königsberg N./M. 575 000 RM.

**Geschäftsjahr:** Kalenderj. — G.-V.: 1933 am 9./6. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

**Bilanz am 31. Dez. 1932:** Aktiva: Bahnanlage 2 125 431, Stoffvorräte: des Betriebsfonds 1151, des Restaufonds 11 878, Bankbestand u. Kasse 1093, andere Guthaben 9054, Betriebsverlust 10 631, Verlustvortrag aus 1931 16 466. — Passiva: A.-K. 2 100 000, Bahnanlagefonds 25 431, Restaufonds 31 576, Erneuerungsfonds\*) 117, Kautionsfonds 500, andere Schulden 18 020, (eingetragene Sicherheitshypothek zu Gunsten der Stadt Zehden 14 000). Sa. 2 175 704 RM.

\*) Die Fehlrücklage des Erneuerungsfonds beträgt bis zum 31. Dezember 1932 = 31 584 RM.

**Gewinn- u. Verlust-Rechnung:** Debet: Betriebsausgaben 87 470. — Kredit: Betriebseinnahmen 76 839, Betriebsverlust 10 631. Sa. 87 470 RM.

**Dividenden 1929—1932:** 0 %.

**Zahlstellen:** Ges.-Kasse; Berlin: Brandenburg. Provinzialbank u. Girozentrale.

## Kleinbahn-Aktien-Gesellschaft Gransee-Neuglobsow.

Sitz in Berlin W 10, Matthäikirchstraße 17.

**Vorstand:** Landesbaurat Johannes Kluge, Berlin; Bürgermeister Oskar Leue, Gransee.

**Prokurist:** Reg.-Baumstr. Ludwig Rehder.

**Aufsichtsrat:** Dir. der Reichsbahn Karl Pauly, Stettin; Geh. Reg.-Rat Karl Gerhardt, Berlin; Reg.- u. Forstrat Back, Potsdam; Landesdirektor von Arnim, Berlin; Erster Landesrat Dr. Müller-Haccius, Berlin; Oberregierungsrat Jende, Potsdam; komm. Landrat Freiherr von Uslar-Gleichen, Neuruppin; als Vertreter des Preuß. Staates: Reichsbahnoberrat Steinert.

**Gegründet:** 5./7. 1928; eingetrag. 29./12. 1928.

**Entwicklung:** Mit den Bauarbeiten wurde im November 1928 begonnen. Die Kleinbahn wurde am 2./8. 1930 in Betrieb genommen. Sie erhielt die Bezeichnung „Stechlinseebahn“. — Die Bearbeitung der Vorstandsgeschäfte erfolgt durch die Landeseisenbahndirektion Brandenburg in Berlin, die Betriebsführung ist der Ruppiner Eisenbahn A.-G. in Neuruppin übertragen worden.

**Zweck:** Bau u. Betrieb einer Kleinbahn vom Bahnhof Gransee der Reichsbahn bis zum Dorfe Neuglobsow mit einer Abzweigung von Schulzendorf nach Lindow.

Die Gesamtlänge der Kleinbahn beträgt 31.772 km, wovon 22.833 km auf die Hauptstrecke Gransee—Neuglobsow und 8939 km auf die abzweigende Strecke Schulzendorf—Lindow entfallen. An Fahrzeugen sind vorhanden: 2 Heiß-Dampflokomotiven, 3 Personenzüge 3. Klasse, 1 Packwagen mit 3 Abteilen 3. Klasse, 2 be-

deckte Güterwagen, 3 offene Güterwagen. Die 5 Güterwagen sind in den Reichsbahnwagenpark eingestellt.

**Statistik:** Die Anzahl der beförderten Personen betrug 1931—1932: 21 407, ?; an Gütern wurden 5466, ? t befördert.

**Kapital:** 2 400 000 RM in 2400 Nam.-Akt. zu 1000 RM, überr. von den Gründern zu pari.

**Großaktionäre:** Deutsches Reich 600 000 RM, Preussischer Staat 600 000 RM, Preussischer Forstfiskus 60 000 RM, Brandenburgischer Provinzialverband 600 000 RM, Kreis Ruppiner 500 000 RM, Stadtgemeinde Gransee 40 000 RM.

**Geschäftsjahr:** Kalenderj. — G.-V.: 1933 am 21./6. — Stimmrecht: 1 Akt. = 1 St.

**Bilanz am 31. Dez. 1932:** Aktiva: Bahnanlage 2 478 385, Stoffvorräte des Betriebsfonds 4862, Guthaben 395, Betriebsverlust 1932 12 693, Verlustvortrag 1931 27 840. — Passiva: A.-K. 2 400 000, Bahnanlagefonds 75 248, Erneuerungsfonds\*) 297, Schulden 48 631. Sa. 2 524 176 RM.

\*) Die Fehlrücklage des Erneuerungsfonds beträgt bis zum 31. Dezember 1932 37 326 RM.

**Gewinn- u. Verlust-Rechnung:** Debet: Betriebsausgaben 72 570. — Kredit: Betriebseinnahmen 59 876, Betriebsverlust 12 694. Sa. 72 570 RM.

**Dividenden 1930—1932:** 0 %.

**Zahlstellen:** Ges.-Kasse; Berlin: Brandenburg. Provinzialbank und Girozentrale; Neuruppin: Ruppiner Kreissparkasse.